



Malerei und Plastik in Nieder- österreich.

Vom Mittelalter bis zur Neuzeit.

Die Geschichte der Malerei und Plastik im Lande Österreich unter der Enns seit dem Mittelalter bis an die Grenzscheide der neuen Zeit hat sich im Ganzen in ähnlicher Weise wie in der Hauptstadt selbst entwickelt. Dieselben Anlässe des Gedeihens und dieselben Hemmnisse sind hier wie dort maßgebend, nur in einiger Hinsicht muß auf besondere Umstände hingewiesen werden. Es wäre aber ein Irrthum, wenn man diese Übereinstimmung der Sachlage etwa daher leiten wollte, daß Wien in Sachen der Künste auch damals schon die Quelle für das ganze Land gewesen wäre und daß die Schulen und Meister Wiens im Lande selbst fortgewirkt hätten. Eine solche, den modernen Verhältnissen wohl entsprechende Vorstellung würde zu einem falschen Bilde der Vergangenheit führen, in der die Reflexerscheinungen von der Stadt aus in viel beschränkterem Maße vorkamen als heute. Grund dessen ist die bei weitem allgemeinere, größere Verbreitung der Kunst, des Kunstsinnes, des Schaffens und Könnens in der alten, gegenüber der modernen Ära. Allerdings sehen wir schon im Mittelalter in der Architektur die Bauhütte von St. Stefan für das ganze Land und selbst weiterhin maßgebend, und auch die Einflüsse der Renaissancekunst gingen von den hier an den Fortificationsbauten thätigen Italienern aus, — jedoch kommt es nur selten vor, daß,